

Thüringens CDU: Neue Chancen für den politischen Wechsel in Erfurt

Mario Voigt, Thüringens CDU-Chef, sieht nach der Landtagswahl den Auftrag zur Regierungsbildung bei der CDU und strebt Gespräche mit SPD und BSW an.

In Thüringen hat sich die politische Landschaft nach den neuesten Prognosen zur Landtagswahl deutlich verändert. Mario Voigt, der CDU-Chef des Bundeslandes, interpretiert die Vorhersagen als klaren Auftrag für die Christdemokraten, eine neue Regierung zu bilden. „Wir sehen dies als Chance für einen politischen Wechsel unter der Führung der CDU“, äußerte der 47-Jährige in Erfurt nach der Bekanntgabe der ersten Wahlergebnisse.

Die Christdemokraten belegen mit 24,5 Prozent den zweiten Platz, hinter der AfD, die mit prognostizierten 30,5 bis 33,5 Prozent die Wahl anführt. Voigt betont, dass er nun Gespräche initiieren möchte, um eine „vernünftige Regierung“ zu formen, und plant, auch mit der SPD und deren Spitzenkandidaten Georg Maier in Kontakt zu treten.

Gespräche und mögliche Bündnisse

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de